



Simon Wohnlich

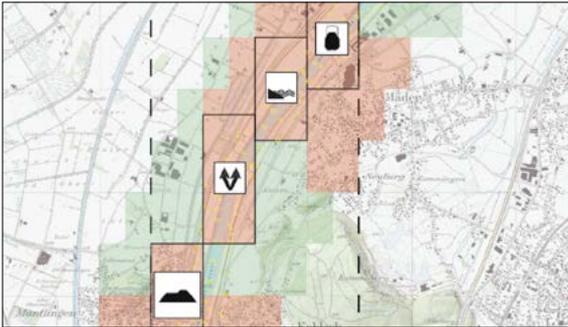


Gabriel Sidler

Diplomanden	Simon Wohnlich, Gabriel Sidler
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Prof. Dr. Dominik Siegrist
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

Projekt Rhesi

Eine Chance für mehr Vielfalt und Erholungsqualität am Alpenrhein



Auszug Grobkonzept



Visualisierung Abschnitt Widnau–Lustenau



Visualisierung Abschnitt Montlingen

Ausgangslage: Der Alpenrhein von der Illmündung bei Oberriet bis zum Delta am Bodensee ist sanierungsbedürftig. Die Internationale Rheinregulierung (IRR) hat daher das Projekt Rhesi ins Leben gerufen. Rhesi steht für Rhein, Erholung und Sicherheit. Das primäre Ziel ist die Hochwassersicherheit. Das Projekt sieht hierfür vor, dem Rhein mehr Platz zu geben. Dazu werden die inneren Wuhre und die Vorländer zu weiten Teilen zurückgebaut, die Sohle angepasst und die äusseren Dämme saniert. Dabei gehen wertvolle Gehölzstrukturen verloren. Inwiefern diese ersetzt werden können, ist noch zu bestimmen. Ebenfalls ist die Thematik Erholung bisher noch nicht vertieft behandelt worden. Visionen sind gefragt, um bei diesem Jahrhundertprojekt das Chancenpotenzial für die Naherholung und die Vielfalt auszuschöpfen.

Vorgehen: Die angedachten Kombinationsvarianten K1 und K2 sehen unterschiedliche Sohlenbreiten vor. Diese Varianten geben uns den Handlungsspielraum vor. Eine Analyse zu den Hauptaspekten der Erholung, dem Landschaftsbild und der Ökologie zeigt Defizite und Potenziale auf, aus welchen Zielformulierungen abgeleitet werden können. Das Grobkonzept verortet diese Ziele. Eine differenzierte Ausbildung der Dammprofile ermöglicht die Umsetzung der Ziele zur Erhöhung der Erholungsqualität und Vielfalt durch Eingliederung von Gehölzstrukturen. Diese werden mittels Konzeptbausteinen dargestellt und sind Teile des Grobkonzeptes. Die Vertiefungen behandeln jeweils einen Flussabschnitt mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die Massnahmen werden in einem Konzeptplan aufgezeigt. Schnitte und Visualisierungen verbildlichen das Konzept.

Ergebnis: Die Arbeit lässt erkennen, dass mittels unterschiedlicher Ausformung der Dammprofile eine Vielzahl von Ansprüchen gedeckt werden kann. So ermöglichen beispielsweise Überprofile der Dammkronen und abgeflachte Dammböschungen Gehölzbestockungen, welche sowohl ökologisch wertvoll sind als auch zur Erholungsqualität beitragen.